

MITTEILUNGEN

Berufung — Durch Urkunde vom 8. 7. 1969 wurde Dr. theol. WERNER PROMPER (Priester der Diözese Lüttich), Wissenschaftlicher Assistent des Instituts für Missionswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, als Lektor in den Lehrkörper der Katholischen Universität Löwen (niederländische Abteilung der Theologischen Fakultät) berufen. Er wird während der akademischen Jahre 1969/70 und 1970/71 jeweils im zweiten Semester (Anfang Februar bis Ende Mai) eine zweistündige Vorlesung über *Kirchliche Probleme in Lateinamerika* abhalten.

Promotion — Am 20. 10. 1969 wurde Sr. FLORINILDE ARZAGA SSpS (Manila) in Münster zum *Dr. phil.* promoviert, nachdem sie im Vorjahr bereits den Titel eines *Magister artium* erworben hatte.

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Actes de la VII^e Assemblée plénière de l'épiscopat du Congo, Kinshasa, 16—24 juin 1967. Secrétariat général de l'épiscopat/Kinshasa 1967. Bestellanschrift: Oeuvres Pontificales Missionnaires/Bruxelles 3 (Rue du Moulin, 29); 282 p., FB 100,—

Diese Akten verraten eine gründliche Vorbereitung. Die religionssoziographischen Untersuchungen waren bereits 1964 veröffentlicht worden und scheinen darum nicht mehr als solche auf. Die vorgelegten Schlußdokumente bestehen gewöhnlich aus einer doktrinellen Darlegung, pastorellen Richtlinien und Beschlüssen oder Überlegungen. Ausgiebig werden die Konzilsdokumente verwertet, immer aber auf die konkrete Situation im Kongo Rücksicht genommen. Besprochen werden vier Themen: die Formung und Aktivierung des Laienstandes, die kongolesische Teilkirche (Einpflanzung), Dienst an der Welt (Sozialarbeit und Entwicklungshilfe), Bischof und Presbyterium. Leitworte bildeten: Dialog, Dienst, Anpassung. Die Bischöfe haben sich nicht gescheut, ehrlich die Lage zu analysieren und den Finger auf Wunden zu legen. Vor allem beschäftigte sie folgendes Dilemma: Der oft an sie herangetragene Wunsch, beim Aufbau des Landes mitzuhelfen, und die Notwendigkeit, sich auf die eigentliche kirchliche Sendung zu beschränken. Sie suchten, den Laien mehr Aufgaben abzutreten (Einführung von Seelsorgeräten). Bei allen Anregungen hielten sie den Blick für die Zukunft offen. Den Abschluß der Akten bilden eine Botschaft an die Ordensleute, Prinzipien für die Zusammenarbeit zwischen Bischöfen und Ordensinstituten, Statuten, Geschäftsordnung und Organisation der Bischofskonferenz. Wenn die vorgetragenen Erkenntnisse in die Tat umgesetzt werden, leistet die Kirche von Kongo/Kinshasa einen entscheidenden Beitrag zur Einwurzelung des Christentums in Afrika.

Uznach

Ivo Auf der Maur OSB